

# Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Quelle: k-stille-erstaube.de

April - Mai 2024

# Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



In den frühen Morgenstunden breitet sich ein zartes Licht am Horizont aus. Es ist ein Licht, das die Dunkelheit durchdringt und die Welt mit neuer Hoffnung erfüllt. Dieses Licht erinnert uns an die

Auferstehung Jesu Christi, das größte Wunder der Menschheitsgeschichte. Als Christen feiern wir dieses Ereignis jedes Jahr zu Ostern und lassen uns von der unendlichen Liebe Gottes inspirieren, die in der Auferstehung Jesu zum Ausdruck kommt.

Die Auferstehung ist nicht nur ein historisches Ereignis, das vor zweitausend Jahren stattgefunden hat, sondern eine lebendige Realität, die auch heute unser Leben erhellt. Sie ist das Fundament unseres Glaubens und die Quelle unserer Hoffnung. Durch die Auferstehung Jesu Christi wird uns die Verheißung eines neuen Lebens geschenkt, ein Leben, das frei von Angst und Hoffnungslosigkeit ist.

Auch in unserem persönlichen Leben können wir Licht und Feuer finden, selbst,

wenn es manchmal schwer fällt. Inmitten von Herausforderungen und Krisen können wir Hoffnung schöpfen, indem wir uns an das Licht erinnern, das in uns brennt. Diese Hoffnung gibt uns die Kraft, weiterzugehen und uns nicht von der Dunkelheit überwältigen zu lassen.

Als Christen sind wir dazu berufen, dieses Licht und diese Flamme der Hoffnung mit anderen zu teilen. Wir sollen Boten der Auferstehung sein, indem wir durch unsere Worte und Taten die Liebe Gottes in die Welt tragen. In einer Zeit, die von Unsicherheit und Verzweiflung geprägt ist, haben wir die Möglichkeit, Hoffnung zu verbreiten und die Herzen der Menschen mit dem Licht der Auferstehung zu erwärmen.

Lasst uns also in dieser österlichen Freudenzeit das Licht der Auferstehung feiern und die Flamme der Hoffnung in unseren Herzen entfachen. Möge dieses Licht uns leiten und ermutigen, die Welt um uns herum mit Liebe und Mitgefühl zu erfüllen. Denn in der Auferstehung Jesu Christi liegt die Gewissheit, dass das Licht immer stärker ist als die Dunkelheit und die Liebe immer stärker ist als der Tod.

*Ihr  
Kantor Thomas Stadler*

## Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!



# Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Ev.-Luth. St. Markuskirche Chemnitz-Sonnenberg  
Sonntag Kantate, 28. April 2024, 14 Uhr

## Kantatengottesdienst

„Jauchzet Gott in allen Landen“! Wir laden Sie recht herzlich zum Festgottesdienst am Sonntag Kantate, den 28. April um 14 Uhr in der St. Markuskirche ein. Erleben Sie die festliche Aufführung von Johann Sebastian Bachs Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“, BWV 51 mit der Sopranistin Sarah Kollé (Leipzig) und dem Ensemble musica sacra unter der Leitung von Kantor Thomas Stadler. Den Gottesdienst gestalten ebenfalls die Kantorei und Pfarrer Marcus Koetzing. Im Anschluss sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen, das Frau Steinkohl, Gemeindeglied der St. Markusgemeinde, anlässlich ihres Geburtstages ausrichtet.

Frau Steinkohl: „Dort wäre es mir eine besondere Freude, wenn Sie anstelle eines Geschenks einen netten Gruß mit einer kleinen Spende überreichen. Die Spende geht zu 2/3 an eine gemeinnützige Organisation und zu 1/3 zur Deckung der Unkosten für die Kirchenmusik dieses besonderen Gottesdienstes. Es freut sich sehr auf Ihr/ euer Kommen und grüßt recht herzlich Franziska Steinkohl.“

## Musikalische Vespere in der Trinitatiskirche, 17 Uhr

Sonntag, 7. April, Lutz Hildebrand – Trompete, Liturgie & Thomas Stadler – Orgel  
Sonntag, 5. Mai, Thomas Stadler – Orgel, Pfr. Markus Löffler – Liturgie, mit Orgelführung nach dem Gottesdienst

## Orgelkonzerte in St. Andreas und Trinitatis

Die Welt der Musik steckt voller Überraschungen. Neben den zu Recht sehr bekannten und viel gespielten Werken von Bach, Mendelssohn, Viere und vielen anderen, gibt es eine große Zahl an Werken, die bis-

her unentdeckt blieben. Die in diesem Jahr stattfindende Konzertreihe soll unbekannt Kompositionen von unbekannt Komponistinnen und Komponisten zu Gehör bringen.

### Die zwei kommenden Orgelkonzerte im Überblick

- Samstag, 6. April, 17 Uhr in der St. Andreaskirche, Thomas Stadler – Orgel  
Unerhörtes Teil 1/4: Werke von Galuppi, Bates, Benoit, Bédard, Tüür, Togni, Spalder und Schmidt
- Samstag, 4. Mai, 17 Uhr in der Trinitatiskirche, Kilian Homburg – Orgel (Leipzig, 1. Preisträger des XVI. internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbs 2023)  
Unerhörtes Teil 2/4: Werke von Steigleder, Karas, Kaiser, Schneider, Peeters u.a.

Karten zu 10 €, ermäßigt 7 €, gibt es 45 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse.

## Unsere Kirchenmusik stellt sich vor – die Kantorei

Seit einigen Jahren haben sich die Kantoreien unserer drei Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis zusammengeschlossen und bilden eine gemeinsame Kantorei mit 33 Mitgliedern.

Unsere Kantorei ist ein Ort, an dem die Vielfalt der Musik zu Hause ist. Wir tauchen ein in ein Repertoire, das von mitreißendem Gospel über zeitgenössische Stücke bis hin zu den zeitlosen Klängen der Gregorianik und dem prächtigen Barock reicht.

Die Kantorei ist mehr als nur ein Chor - sie ist eine lebendige Gemeinschaft, die durch die Liebe zur Musik und zum Gesang vereint ist. Hier kommen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Ob du ein erfahrener Sänger bist oder gerade erst anfängst, deine Stimme zu entdecken, in unserer Kantorei findest du einen Ort, an dem du dich entfalten und wachsen kannst. Wir glauben daran, dass Musik verbindet und Herzen berührt.

Komm vorbei und werde Teil unserer Kantorei. Lass uns zusammen musikalische

Welten erkunden und die Freude am Singen teilen! Das Alter spielt dabei keine Rolle. Chorerfahrung und Kenntnis im Notenlesen sind von Vorteil, aber keine Pflicht.

Hier sind einige persönliche Stimmen aus dem Chor:

„Ich singe schon seit meinem achten Lebensjahr im Chor und kann Gottes Wort im Chor erleben“ – Eberhard Ullmann.

„Das Singen im Chor in der Gemeinschaft mit anderen bereitet mir viel Freude. Es ist die schönste Art Gott zu loben.“ – Elisabeth Herrmann.

„Gemeindemusik wie z. B. in der Kantorei zusammen

mit netten Menschen bedeutet für mich niederschweligen Zugang zu wunderschöner Musik, welche mir selbst zu Herzen geht, das Gemeindeleben bereichert und auch andere bewegen kann“.

Du möchtest Teil unserer Kantorei werden? Komm zu einer Schnupper-Probe, dienstags, 19 Uhr im Gemeindesaal St. Markus (Pestalozzistraße 1) vorbei. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

*Es begrüßt herzlich Kantor Thomas Stadler*

## Einladung zur Jubelkonfirmation

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder alle Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern, die ihr 25., 50. oder 60. Konfirmationsjubiläum begehen. Wir laden Sie ganz herzlich am Sonntag, den 2. Juni 2024 um 10 Uhr zu einem Gottesdienst ein, den unsere Kantorei musikalisch gestaltet. Wir wollen uns mit Ihnen an Ihre Konfirmation erinnern und Ihnen Gottes Segen zusprechen.

Damit wir Ihnen zur Erinnerung an dieses Jubiläum eine Urkunde ausstellen können, erbitten wir Ihre Rückmeldung zur Teilnahme an diesem Gottesdienst bis zum 21. Mai 2024. Wir freuen uns auf die Feier mit Ihnen und laden im Anschluss an diesen besonderen Gottesdienst zu einem Kirchencafé ein!

*Ihr Pfarrer Marcus Koetzing*

## Offenes Chorprojekt zu Gustav Mahlers 2. Sinfonie

Endlich kann man sich für das offene Chorprojekt anmelden. Mich erreichten schon nach der Ankündigung im letzten Gemeindebote zahlreiche Nachfragen zu dem Projekt. Jetzt ist die Anmeldung offen.

Auf dem Programm steht Gustav Mahlers 2. Sinfonie in c-Moll, „Auferstehungsinfonie“ in der Fassung für 2 Klaviere, Trompete, Solisten und Chor nach Bruno Walter gemeinsam mit den Leipziger Pianisten Gregor Meyer und Walter Zoller und Mitgliedern des GewandhausChores Leipzig.

Wie funktioniert die Anmeldung?

Folgende Informationen sind per Mail an Kantor Thomas Stadler (thomas.stadler@evlks.de) zu senden: Name, Vorname, Stimmgruppe (Sopran 1,2, Alt 1,2, Tenor 1,2 Bass 1,2), und Ihre Mailadresse. Die Anmeldung ist kostenlos.

Nach der Anmeldung erhalten Sie Notenmaterial zum Ausdrucken und Audiodateien zum Selbststudium zugesandt. Das Selbststudium vor der ersten Chorprobe ist notwendig.

*Ich freue mich über zahlreiche Anmeldungen, Kantor Thomas Stadler*

### Probentermine und Konzert

Mittwoch, 31. Juli, 19 Uhr (Chorprobe)

Freitag, 2. August, 19 Uhr (Chorprobe)

Freitag, 9. August, 19 Uhr (Chorprobe)

Samstag, 10. August, 19 Uhr (Chorprobe)

*jeweils im Gemeindesaal St. Markus, Pestalozzistraße 1, 09130 Chemnitz*

Sonntag, 11. August, 15 Uhr (Generalprobe)

Sonntag, 11. August, 17 Uhr (Konzert)

*St. Markuskirche Theodor-Körner-Platz, 09130 Chemnitz*

## Anschaffung Notenmaterial

Ein Chor ohne Noten ist wie ein Auto ohne Sprit – es fährt nicht weit. Durch die Zusammenführung der Kantoreien und der Posanenchöre vor einigen Jahren wurden auch die Notenarchive zusammengeführt. Dort gibt es zwar einen reichhaltigen Bestand an Notenmaterial, allerdings auch Probleme, auf die wir bei der Durchsicht des Notenmaterials gestoßen sind. Teilweise sind Notenhefte abgegriffen und Seiten durch die lange Nutzung herausgelöst. Andere Noten sind in nicht ausreichender Anzahl vorhanden und müssen nachgekauft werden.

Ein weiterer Punkt: Ein großer Teil der Noten besteht aus Kopien. Das Kopieren von Noten ist aber in einigen Fällen nicht



erlaubt (z. B. wenn es sich um Werke noch lebender Komponisten handelt). Auch hier müssen Noten angeschafft werden, was einige Kosten verursacht, die ohne Spenden nicht zu finanzieren sind. Die Kantorei, der Posaunenchor, die Jugendbands, Flötenkreise und auch die Projektensembles wollen Ihnen in Konzerten und Kantatenaufführungen sowie im Gottesdienst und bei anderen Veranstaltungen ein stilistisch vielseitiges Repertoire bieten. Dafür bitten wir Sie um Unterstützung, um die kirchenmusikalische

Arbeit weiterhin umfangreich gestalten zu können. Für Ihre Spende, die wir auf folgendes Konto erbitten, danke ich Ihnen stellvertretend für alle kirchenmusikalischen Gruppen und Kreise.

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz

IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94

BIC: GENODED1DKD

Bitte immer angeben: RT 0603

Verwendungszweck: Anschaffung von Noten

## Miniclub



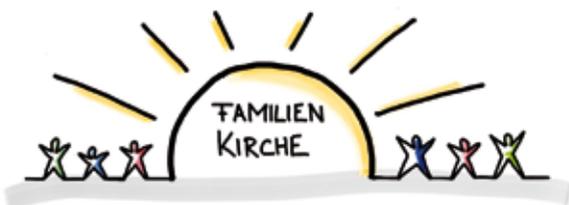
Für die jüngsten Kinder gibt es schon lange jede Woche dienstags den Krabbelkreis in unserer Gemeinde. Im April beginnt nun auch der Miniclub wieder. Er konnte auf Grund der Personalsituation längere Zeit nicht stattfinden. Nun aber freuen wir uns sehr auf euren Besuch. Wir, das sind Sylke Kögel und natürlich Kunibert. Zum Miniclub sind alle Kinder ab 2 bis 3 Jahren bis zum Schuleintritt mit Mama/Papa oder Oma/Opa eingeladen. Er findet 2x im Monat am Mittwochnachmittag statt. Im Miniclub wird gesungen, erzählt, gespielt, gegessen und immer gebastelt. Start ist jeweils 15.30 Uhr, Ende etwa 17 Uhr.

Krabbelkreis und Miniclub sind für alle offen. Wer nicht zur Gemeinde gehört, ist ebenso herzlich willkommen. Gern könnt ihr euch bei Fragen an Anett Richter oder Sylke Kögel wenden: [anett.homeoffice@gmail.com](mailto:anett.homeoffice@gmail.com), 0172/3747143, [sylkekoegel@evlks.de](mailto:sylkekoegel@evlks.de), 03726/784139.

Termine für das 1. Halbjahr 2024: 10. und 17. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Juni.

## Familienkirche

Das ist unser neues Logo für die Familienkirche. Es ist zur ersten Familienkirche am 28. Januar entstanden, neben vielen weiteren Bildern der Kinder, welche im Laufe der Zeit für Plakate und Einladungen verwendet werden. Wir durften unseren ersten Familienkirchengottesdienst mit zahlreichen Gästen feiern und freuen uns schon auf den ge-



meinsamen Vormittag am 21. April im Saal der St. Andreasgemeinde, Bernhardstraße 127. Die Familienkirche ist fürs Mitmachen

konzipiert. Wer sich gern beteiligen möchte, melde sich bitte per E-Mail oder telefonisch bei Sylke Kögel (Kontaktdaten auf der Rückseite). Herzlich eingeladen sind sowohl

Familien aber auch alle Gemeindemitglieder und ebenso Neugierige. Die Familienkirche beginnt 10 Uhr. Hier ein paar Eindrücke vom Januar.



## Willkommen zurück!

Liebe Gemeinde,  
nach zwei Jahren Elternzeit kehre ich ab dem 1. April in meinen Dienst als Gemeindepädagogin zurück. Hinter mich liegt eine spannende Zeit. Meine Tochter ist im Mai 2022 geboren und mittlerweile zu einem lebendigen und fröhlichen Kleinkind herangewachsen. Außerdem haben wir in dieser Zeit ein altes Haus saniert und können dort in den nächsten Wochen einziehen. Nun bin ich bereit, mich wieder anderen Aufgaben zuzuwenden. Zukünftig werden die (Schul-) Kinder- und Jugendarbeit sowie die Arbeit mit Familien zum Großteil in meiner Verantwortung liegen. Ich freue mich darauf, wieder ins Gemeindeleben einzutauchen, dieses

mitzugestalten, alte und neue Gesichter zu sehen und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Ihr erreicht mich ab dem 1. April wieder unter meiner Handynummer und meiner E-Mail Adresse (siehe Rückseite).

*Ihre/ eure Julia Böttcher*



**Hallo Leute,**

Was stand zuletzt alles bei uns an?

- Chill-Abend
- Themenabend mit dem FSJ'ler Ruben aus der Jugendkirche
- Flyer einlegen in die Andreasboten
- Kennenlernabend mit der JG Jakobi-Kreuz
- Themenabend zur Jahreslosung mit Lydia Richter



Mit Beginn der Fastenzeit startete auch unsere Themenreihe zur Bergpredigt. Jeden Donnerstagabend beschäftigen wir uns mit verschiedenen Abschnitten und einzelnen Versen. Wir hatten bereits spannende Abende und begrüßen ganz herzlich alle weiteren Referenten und Referentinnen.

Auch wir als JG fasten dieses Jahr wieder, zum Beispiel auf Süßigkeiten, Limo, Instagram, Tiktok und auf Social Media ganz generell. Aber die Fastenzeit soll nicht nur eine Zeit des Verzichts sein, sondern manche haben sich auch vorgenommen, wieder regelmäßig Bibel zu lesen.

Auf was fastest du dieses Jahr oder gibt es etwas, was du dir schon immer einmal vorgenommen, es dann aber nie durchgezogen hast?

Lass dich von Gott ermutigen, er unterstützt dich dabei!

**Cheerio, eure JG :)**

# Ökumenische Bibelwoche

Aller Anfang ist schwer.

Das muss auch Gott feststellen. Nachdem er die Erde geschaffen hat, resümiert er: Alles ist gut! Doch mit dem Urteil hat er sich etwas weit aus dem Fenster gelehnt. Ziemlich schnell fällt auf: Das Werkstück quietscht und klemmt. In zehn Kapiteln beschreibt die Bibel den holprigen Start der Schöpfung. Mit der biblischen Urgeschichte befasst sich die diesjährige Ökumenische Bibelwoche. Unter dem Thema „Und das ist erst der Anfang ...“ laden wir herzlich ein, Gottes Start mit der Welt nachzuspüren. Die Ökumenische Bibelwoche findet dieses Jahr vom 8. bis 12. April 2024 statt. Da der Besuch der Bibelwoche im vergangenen Jahr eher verhalten war, haben wir uns dieses Jahr entschieden, die Ökumenische Bibelwoche an einem festen Ort stattfinden zu lassen. Von Montag bis Donnerstag lädt die katholische St. Joseph Kirchengemeinde immer ab 19 Uhr in die Ludwig-Kirsch-Straße 19 ein. Am Freitag, den 12.



April feiern wir einen ökumenischen Abschlussgottesdienst um 19 Uhr in der St. Jakobikirche.

*Ihr Pfarrer Marcus Koetzing*

## Ein Märchen aus 1001 Nacht

Am Freitag, den 31. Mai 2024 laden wir Sie um 19.30 Uhr in unsere Kirche zu einem Märchen aus 1001 Nacht ein. Die Spielschar „Überleben“ führt das Märchen „Abu Hassan – der Narr von Bagdad“ auf. Der hoch verschuldete Abu Hassan und seine Frau versuchen, ihre Schulden durch eine List zu

begleichen. Ob den beiden das gelingt, finden Sie nur heraus, wenn Sie persönlich vorbeischauen. Der Eintritt ist frei. Am Ende erbitten wir eine Spende für die Arbeit der Spielschar „Überleben“. Sie sind herzlich eingeladen!

*Ihr Pfarrer Marcus Koetzing*



## Zum Klausurtag „Schätze auf tun ...“

Woran denken Sie, wenn Sie das Bild rechts anschauen? Eine interessante Deko auf einem Fußboden? Ein Stilleben mit Tulpenstrauß? Nein, das trifft es alles nicht. Dieses Bild zeigt „Schätze“. – Aber das muss ich dann wohl etwas erklären.

Wir, die Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher aus den Gemeinden der Region Chemnitz Mitte, trafen uns am 03. Februar zu einem gemeinsamen Klausurtag unter dem Motto „Schätze auf tun ...“. Als Hausaufgabe hatten wir bekommen: bitte bring ein Symbol, einen „sprechenden“ Gegenstand mit, der zum Ausdruck bringt: „Was ist für mich ein Schatz in unserer Gemeinde, den ich anderen zeigen möchte?“ Diese stellten wir uns zunächst gegenseitig vor, erzählten, warum wir sie mitgebracht haben und was sie uns wertvoll macht. Und bald stand da ein Dachstein aus der Markuskirche neben einer Tasse als Symbol für die Gemeinschaft beim regelmäßigen Kirchencafé nach dem Gottesdienst, ein kleines Boot als Symbol für das gemeinsame Unterwegssein, ein Kirchnerschlüssel, natürlich eine sehr schöne Bibel und - und - und.

Nach diesem Einstieg ging es im nächsten Abschnitt darum, unsere Schätze zu teilen. In Gruppen tauschten wir uns aus, worauf wir uns bei der Vielzahl der Themen, die angerissen wurden, fokussieren möchten und sollten. Und in einem dritten zeitlichen Block wurden dann erste konkrete Ideen für gemeinsame Aktivitäten in unserer Region daraus entwickelt, insbesondere mit Blick auf das bevorste-



henden Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz. Zum Beispiel könnte das sein: regelmäßig Touren zwischen unseren Kirchen zu organisieren, ob zu Fuß, mit dem Rad oder E-Roller oder anders ... Diese sollten mit verlässlichen, abgestimmten Zeiten verbunden werden, in denen unsere Kirchen dann für jedermann offen sind. Und ein weiterer Baustein könnten gemeinsam erstellte Informationstafeln in und Publikationen über unsere Kirchen sein.

Dazwischen gab es reichlich Gelegenheit für persönlichen Austausch – in den Pausen, beim Mittagessen oder Kaffeetrinken. Und auch geistlich wurden wir gestärkt. Denn der Tag begann mit einem Morgengebet und endete mit einer Abendmahlsfeier.

Dass es ein gelungener Tag war, sieht man vielleicht daran, dass spontan der nächste Termin vereinbart wurde. Und nicht zuletzt: Danke an alle, die ihn mit vorbereitet haben.

*Elsemarie Schaarschmidt,  
Kirchenvorstand St. Petri-Schloss*



## Türen und Räume

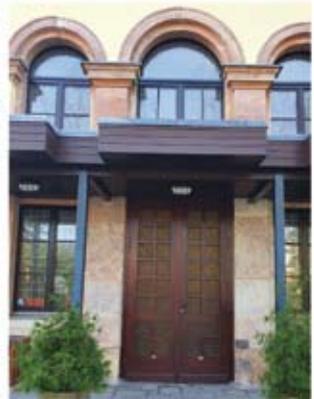
Durch welche Türen gehen Sie, wenn Sie die Kirche, unser Gemeindehaus, das Pfarramt, oder die Friedhofsverwaltung betreten?

Wie geht es Ihnen, wenn Sie durch diese Türen gehen, welche Erinnerungen, welches „Weißt du noch“ erwacht da vielleicht in Ihnen, welche Gedanken begleiten Sie möglicherweise?

mal sprechen oder auch schreiben würden, weil es für Sie und auch für uns als Gemeinde wichtig ist?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich die Zeit nehmen und uns an dem, was Sie beschäftigt, Anteil geben.

Gern können Sie dafür den Postweg nutzen oder die Mailadresse der Kirchgemeinde.



Und wie erleben Sie die Räume, die sich hinter den Türen befinden? Betreten Sie diese gern oder nur, weil Sie es müssen? In welchem Raum sind Sie besonders gern und welchen Raum betreten Sie nur ungern und warum ist das so? Haben Sie einen Lieblingsplatz in unserer Gemeinde oder einen, der Ihnen das Leben in der Gemeinde eher verleitet? Gibt es beim Gedanken an die Türen und Räume etwas, wovon Sie gern ein-

Das, was Sie schreiben, wird, wenn Sie dies wünschen, selbstverständlich vertraulich behandelt. Da uns das Thema der Räume auch innerhalb der AG Schutzkonzept beschäftigt, bitte wir Sie, Ihr Schreiben mit dem Vermerk „Anett Richter“ zu adressieren. Wünschen Sie sich eher ein Gespräch? Dann wenden Sie sich bitte an Pfarrer Marcus Koetzing.

*Ihre Anett Richter  
für die AG Schutzkonzept*

## Gottesdienste im April

**Monatspruch April:**

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. **1 Petr 3,15**

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr
<b>So., 1.4.</b> Ostermontag	9.30 Uhr, Predigtgottesdienst in der Kreuzkirche, Pfr. Jantz 10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst in der Schlosskirche mit Superintendent Manneschmidt		
<b>So., 7.4.</b> Quasimodogeniti	17 Uhr, Gemeinsame musikalische Vesper, Pfr. Löffler		
<b>So., 14.4.</b> Miserikordias Domini	Auszeit-Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Koetzing 	Gemeinsamer Predigtgottesdienst mit Trinitatis, Präd. Hildebrandt	
<b>So., 21.4.</b> Jubilae	Gemeinsame Familienkirche, S. Kögel und D. Dunger		
<b>So., 28.4.</b> Kantate		14 Uhr, Gemeinsamer Festgottesdienst mit Kantatenaufführung, Pfr. Koetzing, siehe Seite 3	

## Gottesdienste im Mai

**Monatspruch Mai:**

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. **1 Kor 6,12**

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr
<b>So., 5.5.</b> Rogate	Predigtgottesdienst, Präd. Steindecker 		17 Uhr, Gemeinsame musikalische Vesper mit St. Markus, anschließend Orgelführung, Pfr. Löffler
<b>Do., 9.5.</b> Himmelfahrt			10 Uhr, Gottesdienst der Region, mit Bläsern, Pfr. Löffler, Pfr. Koetzing
<b>So., 12.5.</b> Exaudi	Predigtgottesdienst, Präd. Steindecker	Gemeinsamer Gottesdienst mit Trinitatis, mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfr. Koetzing	
<b>So., 19.5.</b> Pfingstsonntag	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, mit Projektchor, Pfr. Koetzing 	Gemeinsamer Familiengottesdienst mit Trinitatis, Pfr. Jantz	



# Vorgestellt

Beginnend mit diesem Andreas-Boten stellen sich unter der Rubrik „Vorgestellt“ immer eine hauptamtliche Mitarbeiterin/ ein hauptamtlicher Mitarbeiter und ein Mitglied des Kirchenvorstandes unserer Kirchgemeinde vor.



## Marcus Koetzing

- Pfarrer seit März 2022
- 33 Jahre
- verheiratet, zwei Kinder

### Was bedeutet für dich christlicher Glaube?

Christlicher Glaube ist für mich: Vorbereitung auf ein Abenteuer. Die biblischen Texte erzählen, dass es ein Leben nach dem Tod geben wird. Was mich danach erwartet, erzählen sie nicht. Das ist schon aufregend, weil ich auch eher ungern reise und lieber zu Hause Urlaub mache. Aber irgendwann muss ich mal über meinen eigenen Schatten springen und die letzte Reise antreten. Ich gehe davon aus, das wird ein Abenteuer. Da mir niemand die Tasche packen wird, versuche ich selber rauszufinden, was ich für die Reise brauche. Das ist für mich christlicher Glaube.

### Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?

Der Pfarrgarten. Da kann man 1a Vögel beobachten.

### Was motiviert dich für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?

Mich motivieren die besten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Welt. Die arbeiten nämlich in St. Andreas und mit meiner Arbeit Dank zurückgeben zu können, treibt mich an.

### Was machst du besonders gerne?

Als U-Boot Christ und Mensch mit geringer Auffassungsspanne weiß ich, dass es schwierig ist, einen Gottesdienst lang konzentriert zu bleiben. Daher mache ich besonders gerne Witze im Gottesdienst. Wenn jemand sagt „Es war nicht langweilig.“, kann ich selig einschlafen.

### Was machst du weniger gerne?

Dem Landeskirchenamt mitteilen müssen, wenn ich bei Verwaltungsaufgaben einen Bock geschossen habe ...

### **Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?**

Mich auf die Couch setzen und Play Station spielen und mich nach zwei Stunden beschwe-  
ren, dass mir langweilig ist.

### **Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:**

Ich wünsche der St. Andreas Gemeinde, dass sie immer wieder Menschen findet, die inspi-  
riert werden von Jesus Christus und dem Geist Gottes und Lust haben Kirche zu gestalten.

### **Dein Lebensmotto:**

„Nur wer von Herzen negativ denkt, kann positiv überrascht werden.“ – Albert Einstein.



### **Anett Richter**

- Mitglied des Kirchenvorstandes und dessen Vorsitzende seit 2016
- 53 Jahre
- verheiratet, fünf Kinder
- Kinderkrankenschwester, seit 2000 Hausfrau

### **Was bedeutet für dich christlicher Glaube?**

Mein Glaube ist für mich ein Anker, der hält, selbst wenn ich manchmal (ver)zweifle. Dass es mit Gott jemanden gibt, der unverrückbar an mir festhält und offenbar viel mehr von mir hält und in mir sieht, als mir das oft selbst bewusst ist, lässt mich immer wieder staunen. Egal, was das Leben gerade bereithält, ich bin in keiner Situation allein, das ist eine Gewissheit, die ich ganz tief in mir trage, auch wenn ich es nicht immer so empfinde. Mein Konfirmationspruch aus Psalm 91,11 fasst es für mich immer wieder gut zusammen, was mein Leben mit Gott ausmacht.

### **Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?**

Die dritte Bankreihe vorn links in unserer Kirche, das ist „mein/ unser“ Gottesdienstplatz.

### **Was motiviert dich für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?**

Es ist die Chance, meine (geistliche) Heimat mit meinen Gaben mitzugestalten und das in den unterschiedlichsten Bereichen, angefangen bei der Krabbelgruppe, über den Posaunenchor bis hin zur Mitarbeit in den einzelnen Ausschüssen und im Pfarramt.

### **Was machst du besonders gerne?**

Alles, bei dem ich mit Anderen im Gespräch und Austausch sein kann und alles, bei dem ich am Ende des Tages das Gefühl habe, das war für das Leben unserer Gemeinde wertvoll und/ oder hilfreich.

### **Was machst du weniger gerne?**

Erinnerungsmails schreiben, die für die Empfänger lästig sind und auf Antworten warten müssen, die die Weiterarbeit bremsen.

### **Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?**

Am liebsten einen Ausflug mit der ganzen Familie und wenn das nicht geht: lange schlafen, lesen, einen schönen Film schauen und es genießen, dass mal gar nix los ist.

### **Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:**

Ich wünsche uns, dass wir die Vielfalt der Art zu glauben, immer als Bereicherung für unsere Gemeinde ansehen und mutig und einladend von dem sprechen, was uns als Gemeinde ausmacht und warum die Menschen zu uns kommen sollten. Und ich wünsche uns, dass es immer Menschen gibt, die sich mit ihren Begabungen und Ideen einbringen.

### **Dein Lebensmotto:**

Wie Beppo Straßenkehrer aus dem Buch Momo, das versuche ich zumindest: Schritt-Atemzug-Besenstrich ... Du darfst nie an die ganze Straße auf einmal denken ... Du musst nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Auf einmal merkst du, dass du Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hast ...“

## **Informationen zum Andreas-Friedhof**

### **Pflege der Hecken**

Eine besondere Bedeutung kommt Hecken aus einheimischen Laubgehölzen zu. Eine Vielzahl sogenannter „nützlicher“ Tiere, wie zum Beispiel Singvögel, Kröten und Käfer finden in Hecken nicht nur Verstecke und Nistplätze, sondern beziehen bei der Nahrungssuche den ganzen Friedhof mit ein und vertilgen auf diese Weise einen Teil der dort lebenden „Schädlinge“. Freiwachsende Hecken und Gebüsche können sich dadurch zu einem „biologischen Rückgrat“ des Friedhofes entwickeln. Um dies zu ermöglichen, sollte auf eine allzu starke Auslichtung sowie auf strengen Schnitt der Hecken verzichtet werden. Es ist normalerweise ausreichend,

die Gebüsche im Abstand von einigen Jahren auszulichten.

Da ein freier Wuchs in den Abteilungen auf unserem Friedhof jedoch nicht möglich ist und Sie als Besucher auch ungehindert zu Ihrem Grab kommen möchten, schneiden wir unsere Hecken in den Grababteilungen Ende Juni/ Anfang Juli. Zu diesem Zeitpunkt haben die meisten Vögel ihre Brutzeit beendet, so dass der Schnitt der Hecken möglich ist, ohne die Tiere zu stören oder versehentlich zu verletzen. Der Formschnitt erfolgt schonend für Hecke und Natur, zudem müssen die Hecken auch nicht zwingend nachgeschritten werden, da der Hauptaustrieb im Juli vorbei ist.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir aus eben diesem Grund nicht schon Ende Mai mit dem Schnitt der Hecken beginnen und wünschen Ihnen eine gute Zeit, wenn Sie zu Besuch auf dem Friedhof sind.

### **Standsicherheitsprüfung der Grabmale**

Die Standsicherheitsprüfung der Grabsteine auf unserem Friedhof ist jedes Jahr im Frühling ein großes Thema und wir wollen Ihnen auch hierzu einige Informationen geben, u.a., warum wir diese jährlich durchführen und was Sie als Grabstelleninhaber zu beachten haben.

Durch Frost, Wettereinflüsse oder Bodenbewegungen können sich Grabanlagen verändern oder Grabsteine vom Sockel oder Fundament lösen. Die, auf unserem Friedhof zugelassenen, Steinmetze sind für das richtige und sichere Aufstellen der Grabsteine verantwortlich und haften im Normalfall in den ersten fünf Jahren nach dem Setzen des Grabmals für dessen Standsicherheit.

Sie als Nutzungsberechtigter tragen während der gesamten Zeit die Verantwortung für die Verkehrs- und Standsicherheit der Grabsteine an Ihrer Grabstelle.

Der Friedhof hat die Verkehrssicherungspflicht und ist zur jährlichen Prüfung der Standsicherheit verpflichtet, so dass im Frühjahr jedes stehende Grabmal eingehend in Augenschein genommen wird, sobald kein Frost mehr zu erwarten ist. Sollte sich bei dieser Überprüfung ergeben, dass sich das Grabmal der, von Ihnen genutzten, Grabstelle gelöst hat, werden Sie postalisch hierüber informiert, verbunden mit der Aufforderung, sich an Ihren Steinmetz zu wenden, um die Standsicherheit wieder herstellen zu lassen.

Ist Gefahr im Verzug – dies ist abhängig von Lage der Grabstelle und dem Grad der



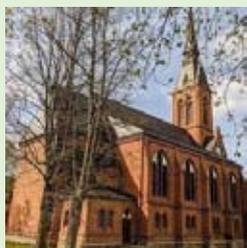
Lockerung des Grabmals – wird die Friedhofsverwaltung zur Unfallvermeidung den Stein durch geeignete Maßnahmen sichern, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich Besucher an losen Steinen abstützen und die Steine kippen.

Derartige Unfälle sind leider schon auf anderen Friedhöfen vorgekommen, so dass die jährliche Standsicherheitsprüfung unumgänglich ist.

Den Termin zur Überprüfung der Standsicherheit geben wir im Schaukasten des Friedhofs bekannt, so dass jeder Nutzer die Möglichkeit hat, bei der Prüfung anwesend zu sein.

*Ben Völtzke, Friedhofsverwalter*

## Kennenlern-Nachmittag



Am Samstag, den 6. April laden wir die Gemeinden unserer Region herzlich zu einem Nachmittag des Kennenlernens in St. Andreas ein.

15.00 Uhr Treffen am Eingang des St. Andreas-Friedhof, Pfarrstraße 29  
Spaziergang über den Friedhof unter dem Thema  
„Der Friedhof als ökologischer Lebensraum“  
Für alle Familien und Jugendlichen bieten wir einen interaktiven Spaziergang über den Friedhof an.

16.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindesaal des Pfarrhauses,  
Bernhardstraße 127

17.00 Uhr Orgelkonzert mit Kantor Thomas Stadler

Im Anschluss an das Konzert Angebot einer Kirchen- und Orgelführung.

Wir freuen uns, Sie in St. Andreas begrüßen zu können und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



## Gemeinderüstzeit

Dieses Jahr soll es wieder eine Gemeinderüstzeit geben. Vom 25. bis 27. Oktober wollen wir ein gemeinsames Wochenende im „Haus Grillensee“ in Naunhof verbringen. Ab einer Teilnehmendenzahl von 30 Personen wird die Rüstzeit stattfinden. Anmeldeschluss ist der 29.08.2024. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Pfarramt. Zur finanziellen Orientierung finden Sie anbei eine Liste mit den Preisen für das gesamte Wochenende pro Person:

3-5 Jahre: 98,00€

6-14 Jahre: 116,00€

Ab 15 Jahre: 137,00€

Genauere Informationen zum Thema und Programm des Wochenendes folgen im nächsten Boten.

*Es grüßt Sie  
Pfr. Marcus Koetzing*

## Umfrage Andreas-Bote

Ein herzliches Dankeschön Ihnen allen, die Sie sich im Laufe der zurückliegenden Wochen an unserer Umfrage beteiligt haben oder uns telefonisch oder per Mail haben wissen lassen, ob und in welcher Form Sie den Andreas-Boten zukünftig lesen möchten. Um Ihre Rückmeldungen bitten wir Sie auch weiterhin.

Es ist nicht unser Ziel, den Andreas-Boten in der gedruckten Version abzuschaffen, alle, die uns wissen lassen, dass ihnen der gedruckte Bote am liebsten ist, und auch

alle, die sich nicht zurückmelden, erhalten den Andreas-Boten weiterhin in der gedruckten Version.

Uns interessiert, in welcher Form Sie den Andreas-Boten zukünftig nutzen möchten: wie bisher in Papierform, als pdf-Datei, die Sie auf unserer Webseite finden und dort downloaden können oder würden Sie den Andreas-Boten gern als App auf Ihrem Handy lesen?



Der Andreas-Bote erscheint weiterhin aller zwei Monate und ab sofort mit einer leicht reduzierten Auflagenstärke von 2.000 statt 2.200 Stück. Für uns als Gemeinde reduzieren sich damit auch die Kosten bereits etwas.

Wenn Sie also den Andreas-Boten nicht mehr in Papierform erhalten möchten, helfen Sie uns, Papier und auch Geld zu sparen.

An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank für die seit Dezember 2023 vermehrt für den Andreas-Boten eingegangenen Spenden.

Sollten Sie gar kein Interesse daran haben, den Andreas-Boten zu erhalten, bitten wir Sie, uns auch diese Information per Mail an die Mailadresse des Pfarramtes zukommen zu lassen.

## Gesucht werden ...

Sie möchten in unserer Kirchgemeinde gern mitarbeiten, wissen aber nicht, wo und wie das möglich ist? Vielleicht ist bei den folgenden Aufgaben ja etwas dabei, was Sie anspricht.

**Begrüßungsdienst:** Begrüßen der Gemeindeglieder, die zum Gottesdienst kommen, Unterstützung des Kirchendienstes beim Aufräumen der Kirche nach dem Gottesdienst

**Besuchsdienst:** Besuchen der Gemeindeglieder, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, Vorbereitungstreffen am letzten Donnerstag der ungeraden Monate.

**Besuche zugezogener Gemeindeglieder:** Momentan begrüßen wir neue Gemeindeglieder mit einem Brief, der mit dem ersten Andreas-Boten verteilt wird. Schön wäre es, wenn der Brief bei einem persönlichen Besuch überbracht wird und so ein erster Kontakt entsteht.

**Café St. Andreas:** Vorbereitung des Raums, Unterstützung des Teams bei der Durchführung der Nachmittage, jeweils am 2. Dienstag im Monat

**Frauenfrühstück:** Vorbereitung des Raums, Unterstützung des Teams während der Treffen, jeweils mittwochs im B-Raum

**Kindergottesdienst:** Gestaltung des Themas, für das es jeweils eine Vorbereitung gibt, für alle Kinder bis zur sechsten Klasse parallel zum Gottesdienst in der Kirche,

Vorbereitungstreffen drei- bis viermal im Jahr

**Kirchencafé:** Mindestens einmal im Monat möchten wir nach dem Gottesdienst ein Kirchencafé anbieten. Dann braucht es helfende Hände um Kaffee und Tee zu kochen, evtl. Tische und Bänke aufzustellen, das Buffet vorzubereiten und Geschirr bereitzustellen, Kuchen zu backen und zu schneiden, nach dem Kirchencafé aufzuräumen.

**Kirchenmusikalische Gruppen:** Chor, Jugendband, Posaunenchor freuen sich immer über Unterstützung, nähere Auskunft erteilt Thomas Stadler

**Mitarbeit im Kirchenvorstand und in den Ausschüssen:** Im Kirchenvorstand ist derzeit der Platz des Jugendvertreters vakant, den wir gern wieder mit einem Gemeindeglied, das zwischen 16 und 27 Jahren alt ist, besetzen möchten. Voraussetzung ist, dass die Mitgliedschaft in der St. Andreas-Kirchgemeinde. Die Aufgaben der Ausschüsse finden Sie im Rechenschaftsbericht des Kirchenvorstandes.

**Ihre Begabungen sind eher handwerklicher Natur?** Dann gibt es in unserer Gemeinde ganz sicher auch Aufgaben, die darauf warten, getan zu werden.

Sprechen Sie uns sehr gern an, auch dann, wenn Sie sich gern an einer Stelle einbringen möchten, die jetzt nicht benannt wurde.

*Anett Richter und Marcus Koetzing*

## Neues vom Blumenladen



Seit Jahrhunderten werden Blumen traditionell während der Bestattung und zur Grabpflege genutzt. Doch was haben Trauerblumen eigentlich für eine Bedeutung? Und welche Blumen sind bei einer Beerdigung angemessen? Blumen geben die Möglichkeit, einer Beisetzung eine ganz persönliche und individuelle Note zu verleihen und des Verstorbenen würdevoll zu gedenken. Was sollte man bei der Blumenwahl beachten? Zunächst sollten Blumen gewählt werden, die dem Verstorbenen gefallen hätten. So kann ein Strauß mit den Lieblingsblumen des Verstorbenen ein Zeichen der Wertschätzung sein. Sie können aber auch Blumen wählen, die den Angehörigen gefallen könnten. Eine Farbreihe gibt es hierbei nicht. In den letzten Jahren werden bunte Blumen immer beliebter, Blumen in gedeckten Farben sind jedoch immer noch der Klassiker. Familie und Freunde des Verstorbenen bringen Sträuße, Gestecke, Kränze

oder Einpflanzungen mit Schleife, welche eine besondere Widmung tragen, mit. Sehr beliebt sind außerdem gesteckte Herzen, die bei Bedarf ebenfalls mit einer Trauerschleife verziert werden können. Auch bei der Gestaltung der Trauerhalle werden Blumen und Pflanzen eingesetzt. Sie geben dem Saal eine trostspendende und lebensbejahende Wirkung.

Das Trauergesteck findet sowohl Verwendung als letzter Gruß an den Verstorbenen während einer Trauerfeier und später dann als erste Grabdekoration nach der Beisetzung.

Von Bedeutung ist die Trauerfloristik ebenfalls für die Grabgestaltung. Grabgestecke und Blumen sind besonders im Winter eine würdevolle Möglichkeit, dem Grab Farbtupfer zu verleihen.



Viele Hinterbliebene zeigen mit Blumen ganzjährig ihre Verbundenheit mit dem Verstorbenen und stellen besonders an Gedenktagen wie dem Geburtstag bzw. Todestag oder in regelmäßigen Abständen Schnittblumen und Pflanzen auf das Grab.

Auch wenn unser Laden auf dem Gelände des Friedhofes steht, bedienen wir Sie selbstverständlich sehr gern auch zu anderen Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen. Wir beraten Sie immer gern, egal zu welcher Festivität oder Anlass und richten die Blumen nach Ihren Wünschen aus.



## Der Kirchenvorstand informiert

Mit diesem Andreas-Boten haben Sie auch den jährlichen Kirchgeldbrief von uns erhalten.

Möglicherweise haben Sie sich dabei wieder die Frage gestellt, was dieses Kirchgeld eigentlich ist? Es ist eine Ortskirchensteuer der Kirchengemeinden unserer Sächsischen Landeskirche, die, anders als die Kirchensteuer, nicht über das Finanzamt eingezogen wird. Die Kirchensteuer, die Sie monatlich zahlen, wird über das Finanzamt an die Landeskirche gezahlt. Sie kommt den Aufgaben unserer Landeskirche insgesamt zugute, z. B. werden davon auch die Gehälter aller Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst bezahlt. Ein Teil fließt über die jährliche Zuweisung aber auch in unsere Kirchengemeinde zurück. Diese Zuweisung erfolgt auf der Grundlage der Gemeindeglieder der einzelnen Gemeinden und der, zur Gemeinde gehörenden, Sakralgebäude. Das Kirchgeld hingegen kommt in vollem Umfang der Kirchengemeinde zugute. Das Kirchgeld, das Sie zahlen, steht uns also zu 100% für die Aufgaben in St. Andreas zur Verfügung.

Eine Besonderheit unserer Landeskirche ist, dass die Zahlung des Kirchgeldes nicht freiwillig, sondern eine Ortskirchensteuer und damit verbindlich zu leisten, ist. Das Kirchgeld ist damit ein Teil der Kirchensteuer, auch wenn es nicht über das Finanzamt erhoben wird und wir bitten mit dem Kirchgeldbrief auch all diejenigen um ihren finanziellen Beitrag für die Arbeit unserer Gemeinde, die keine Lohnsteuer und damit auch keine Kirchensteuer zahlen.

Als Kirchengemeinde sind wir auf die Unterstützung unserer Arbeit durch Spenden, Kollekten und eben auch das Kirchgeld angewiesen, um der Fülle der Aufgaben gerecht zu werden. Dies ist allein aus den Mitteln, die uns von der Landeskirche jährlich zugewiesen werden, nicht zu leisten.

Sowohl der innere als auch der äußere Bau unserer Gemeinde benötigen Geld.

Das, uns zur Verfügung stehende, Geld setzen wir beispielsweise ein für:

- Die Zahlung der Personal- und Sachkosten für unsere Mitarbeitenden im technischen und Verwaltungsbereich
- Die Arbeit mit Kindern, Konfirmanden, Jugendlichen und Senioren
- Die Unterstützung der Rüstzeitarbeit
- Feste, wie das jährliche Gemeindefest und das Ehrenamtlichenfest
- Die Kirchenmusik
- Diakonische Aufgaben, z. B. der Gruß für die Bewohnerinnen und Bewohner der drei Pflegeeinrichtungen in unserem Gemeindegebiet vor Ostern, Erntedank und Weihnachten
- Die Erhaltung unserer Gebäude
- Blumenschmuck und Altarkerzen
- Den Druck des Andreas-Boten
- Die Bildung von Rücklagen, vor allem für unsere Gebäude

Als großes Bauvorhaben liegt immer noch die Sanierung des Eingangsbereiches unseres Pfarrhauses vor uns. Das Thema der Energiekosten beschäftigt auch uns als Gemeinde und wird in den nächsten Jahren zur Veränderung der genutzten Energiequellen, vor allem in der Kirche, führen müssen. Das wird jedoch mit dem Austausch der vorhandenen Heizungsanlage verbunden sein. Die Sanierung der Fassade unserer Kirche und auch unseres Pfarrhauses sind weitere große Aufgaben, die auf uns warten und für die es größerer finanzieller Ressourcen braucht.

Wir sind dankbar für alle finanzielle Unterstützung und bitten alle Gemeindeglieder um die Zahlung des Kirchgeldes. Dies ist rückwirkend auch noch für das Jahr 2023 möglich.

Wir freuen uns, dass Julia Böttcher ihren Dienst in unserer Gemeinde wieder aufnimmt und wünschen ihr dafür Gottes Segen und viel Freude.

Die nächsten Sitzungen des Kirchenvorstandes finden am 10. April und am 16. Mai statt.

*Ihre Anett Richter*

## Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
<b>Seniorenkreis</b>	Montag, 29. April, mit Ingeborg Reinhold Montag, 27. Mai, mit Britt Müller	14.30 Uhr
<b>Besuchsdienst</b>	Donnerstag, 23. Mai	15.00 Uhr
<b>Café St. Andreas</b>	Dienstag, 9. April, Osterfeier Dienstag, 14. Mai, Himmelfahrt und Pfingstwunder	14.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	donnerstags	19.00 Uhr
<b>Jugendband SIGNPOST</b>	donnerstags	17.30 Uhr- 19.00 Uhr
<b>Frauenfrühstück</b>	mittwochs	09.15 Uhr
<b>Freitagskreis</b>	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
<b>Krabbelkreis</b>	dienstags	09.30 Uhr
<b>Miniclub</b>	10. und 17. April, 8. und 22. Mai	15.30 Uhr
<b>Kantorei</b>	dienstags, Gemeindesaal St. Markus	19.00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	mittwochs, Gemeindesaal St. Andreas	19.00 Uhr
<b>Bibelentdecker</b>	montags Klassen 1 und 2  Klassen 3 bis 6	15.30 Uhr- 16.30 Uhr  16.45 Uhr- 17.45 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>	Samstagsmodell: 13. April, Gemeindezentrum Henriettenstraße 36, 5. Mai Vorstellungsgottesdienst Kl. 8., in St. Jakobi 18. Mai Stellprobe Kl. 8, Konfizeit Kl. 7, 19. Mai Konfirmation Kl. 8, jeweils Kreuzkirche 1. Juni Sommerabschluss Konfizeit Klasse 7  Mittwochsmodell: 17. und 24. April, 8. Mai (Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst) und 29. Mai, jeweils Petrisaal, Straße der Nationen 72 11. Mai Generalprobe Vorstellungsgottesdienst 12. Mai Vorstellungsgottesdienst in der St. Markuskirche 19. Mai Konfirmation Kl. 8, St. Andreaskirche	09.00 Uhr- 13.00 Uhr          16.30 Uhr- 18.00 Uhr

## Ferienjob für Schüler auf dem Friedhof

Eine Info für alle Schülerinnen und Schüler: In der Zeit vom 24. Mai bis 2. August bieten wir euch die Möglichkeit, auf unserem Friedhof als Ferienjobber zu arbeiten. Bei den Aufgaben handelt es sich vor allem um Rasen mähen, Pflegearbeiten an Wegen und Grabanlagen, und bei Trockenheit müssen die Pflanzen gegossen werden. Voraussetzungen für die Ferienarbeit sind, dass ihr gerne draußen seid und Lust auf den Job habt. Witterungsgerechte Arbeitskleidung und Arbeitsschutzschuhe sollen vorhanden

sein. Außerdem müsst ihr mindestens 15 Jahre alt sein. Die Arbeitsdauer beträgt, in Abhängigkeit von der Witterung, maximal acht Stunden pro Tag. Wenn ihr weitere Informationen wünscht, könnt ihr euch in der Friedhofsverwaltung melden. Die Kontaktdaten findet ihr auf der Rückseite des Andreasboten. Und wenn ihr Interesse habt, meldet euch bitte bis zum 31. Mai ebenfalls in der Friedhofsverwaltung.

*Es grüßen euch Pfr. Marcus Koetzing und die Mitarbeiter des Friedhofs*



**Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.**

# Kontakte und Öffnungszeiten

## ***Pfarrer Marcus Koetzing***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/33506573

Mail: [marcus.koetzing@evlks.de](mailto:marcus.koetzing@evlks.de)

## ***Kantor Thomas Stadler***

Telefon: 0371/63106924

Mail: [thomas.stadler@evlks.de](mailto:thomas.stadler@evlks.de)

## ***Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter***

Telefon: 0172/3747143

Mail: [anett.homeoffice@gmail.com](mailto:anett.homeoffice@gmail.com)

## ***Gemeindepädagogin Julia Böttcher***

Telefon: 0176/40451600

Mail: [julia.boettcher@evlks.de](mailto:julia.boettcher@evlks.de)

## ***Gemeindepädagogin Sylke Kögel***

Telefon: 03726/784139

Mail: [sylke.koegel@evlks.de](mailto:sylke.koegel@evlks.de)

## ***Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß***

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47

Mail: [doreen.pertuch-glaess@evlks.de](mailto:doreen.pertuch-glaess@evlks.de)

## ***Friedhofsverwalter Ben Völtzke***

Telefon: 0176/88 09 16 75

Mail: [ben.voeltzke@evlks.de](mailto:ben.voeltzke@evlks.de)

## ***Verantwortlich für die Webseite***

### ***Ingmar Oltmanns***

Mail: [ingmar.oltmanns@evlks.de](mailto:ingmar.oltmanns@evlks.de)

Pfarrer Marcus Koetzing ist vom 1. bis 7. April 2024 im Urlaub und vom 27. Mai bis 7. Juni auf Weiterbildung.

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde**: einfach auf [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de) mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

## ***Kanzlei***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Tel. 0371/5 48 62, Fax: 0371/58 68 40

Homepage: [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de)

Mail: [kg.chemnitz\\_gablenz@evlks.de](mailto:kg.chemnitz_gablenz@evlks.de)

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr

Do. 09.30 - 12.00 Uhr

13.30 - 16.30 Uhr

## ***Bankverbindung***

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chtz.

IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94

BIC: GENODED1DKD

Bitte immer angeben: RT 0603

## ***Bankverbindung für Kirchgeldzahlung***

Kontoinhaber: Kassenverwaltung Chemnitz

IBAN: DE91 3506 0190 1682 0091 16

BIC: GENODED1DKD

Bitte immer angeben: RT 0603 und Ihre Kirchgeldnummer

## ***Friedhofsverwaltung***

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz

Tel. 0371/7 25 98 47, Fax: 0371/7 25 97 46

Mail: [friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de](mailto:friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de)

## Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr

Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

## ***Bankverbindung Friedhof***

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde

Chemnitz-Gablenz

IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17

BIC: GENODED1DKD

## ***Blumenladen auf dem Friedhof***

Telefon: 0371/7 13 49

## Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr

Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

## Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni - Juli 2024 des Andreas-Boten ist der 3. Mai 2024.

Auflage: 2.000 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz

